Gruppe A.

Die Schießhalle sammt dem Schießplatze und den Vor- und Nebenbauten.

a) Die Schießhalle selbst.

Die Schießhalle ist dreischiffig gebaut, der Dachsaum an der tiefsten Stelle ist 10 Schuh 6 Zoll, der Dachfirst des im Mittel durchgehenden Laternenaufbaues 4 Klafter 1 Schuh 6 Zoll hoch. Die Construction ist aus bloßen Holzbalken, deren Kreuzung die Stabilität der Halle in sinnreicher Weise begründet. Sie ist äußerst solid, zugleich aber so einfach, daß etwas Besseres in dieser Richtung nicht leicht denkbar ist. Die innere Perspective der Halle überrascht den Beschauer in der angenehmsten Weise, sie bringt einen wohlthuedenden ästhetischen Eindruck hervor. Sie ist 210 Klfr. lang, 8 Klfr. 1 Schuh breit und enthält 160 Schießstände, jeder 7 Schuh 9 Zoll lang und 5 Schuh tief. Entlang der Auschußfront, welche südöstlich ist, geht ein durchlaufendes 1 Schuh breites Auflagebrett, welches nebenbei auch für den Warner dient, der in jedem Stand links seinen Sitz hat, und eine 5 Schuh hohe 2 Schuh breite Blendwand erhält. Im Rücken des Standes sind Gewehrrechen, und bei gewöhnlichen Schießständen 3 Reihen Bänke mit je 5 Schuh Länge angebracht, dann geht ein freier Communicationsgang 2 Klfr. breit der ganzen Schießhalle entlang durch, dessen anderseitige Grenzlinie die querstehenden 132 Ladetische von 18 Schuh Länge bilden. Zwischen diesen letzteren und den an der Festplatzseite angebrachten 18 Zoll breiten Nothladetisch ist noch ein 4' breiter Gang.

Auf der linken Auschußfront befinden sich 91 Feldscheibenstände, wovon in deren Mitte 10 für Feldfestscheiben, rechts 4 für Industrie- und links 2 für Schnellfeuer (Hinterlader) gelten. Auf der rechten Auschußfront sind sodann 69 Standscheibenstände, von welchen in deren Mitte 10 Standsfestscheibenstände und links 4 Industriescheiben sich befinden. Die Festscheibenstände haben anstatt der Sitzbänke wie bei den gewöhnlichen Ständen, 1 Schuh erhabene Tische sammt Sitz für die Controleure, und im Rücken der 2 Festscheibenstand-Gattungen befinden sich, anstatt der sonst querstehenden Ladetische, die Controltribünen, welche für die Feldscheiben $12^{\circ} 2' 6''$, für die Standscheiben $7^{\circ} 1' 3''$ lang und für beide 3 Klfr. tief sind. Dasselbst

sind angebracht die ganze Buchhaltung und die Cassen für die Prämien. Die Schießhalle ist nach allen Seiten mit Ausnahme der Giebel- und jener kurzen Längswände, woran die Vorbauten anstoßen, vollkommen offen, an deren Erweiterung gegen den Festplatz aber, und zwar in's Freie ist noch eine 3' 6'' hohe zwischen den Vorbauten laufende 5 Rlfr. abstehende Barriere angeordnet.

b) Die Vorbauten der Schießhalle.

1. Der Hauptvorbau ist 30 Rlfr. lang und 16 Rlfr. breit. Derselbe enthält ebenerdig in der Mitte vom Festplatze aus eine geräumige Vorhalle, von wo ein Communicationsgang in die Schießhalle führt. In der Vorhalle sind links die Cassen für Einlagen, daran stoßt das Bureau des Finanz-Comité's und der Raum für das Zahlen und Rollen der Schießmarken. Rechts sind Räume für den Bundesvorstand, und gegen die Schießhalle zu (links) das Bureau für das Central-Comité und die Requisition-Bureauz für Feld- und Stand-scheiben. Rechts eine Wechselstube, dann die Räume für das Ordnungs-, Sanitäts- und das engere Schießcomité. An das Finanzbureau anstoßend sind die Abstich-, Vorzeig- und Absendbureauz für Feldscheiben, und an jenem des Bundesvorstandes sind dieselben Bureauz für Stand-scheiben. Beiderseits zunächst der Schießhalle sind 2 große Büffet's, 2 Waschlocale und 2 kleine Schießmarkencassen. — Dieser Mittelvorbau hat gegen den Festplatz zu ein noch höheres Geschos, welches durch 2 Treppen zugänglich ist und als eine Art Belvedere für circa 1600—1800 Personen bestimmt ist. Dieses Belvedere ist im Mitteltheile gedeckt und ermöglicht eine freie Aussicht auf den ganzen Schieß- und Festplatz, und eine sehr reizende Perspective auf das Kahlengebirge und Umgebung.

2. Die beiden anderen größeren Seitenvorbauten sind je 19° 3' 6'' lang, 6° 4' breit, und enthalten die 2 Waffendepot's für Feld- und Stand-, die 2 Plombirungs-Bureauz, 2 Büffet's, 2 Bureauz für das weitere Schießcomité, 2 Waschlocale und einen kleinen Raum für Schießmarken.

3. Eine Gruppe von sehr zweckmäßig vertheilten, zwar nicht im besten Geruche stehenden kleinen Ubicationen, aber von der größten Wichtigkeit, zieht sich entlang den eben genannten Vorbauten in einer Länge von 5° 3' und einer Breite von 2° 1' in 4 Abtheilungen.

Sie enthalten zusammen 32 Stück „Hier“ mit luftdichtem Verschlusse und auch den nothwendigen Pissoirrinnen.

c) Die Nebenbauten.

1. Zunächst der Stirnseite der Schießhalle befinden sich zwei Büchsenmacher-Werkstätten, welche an 10° lang, 3° 2' breit sind, und je Werkbänke für zehn Büchsenmacher nebst Vorräumen für Schmiedefeuern und Kugelguß-Herden enthalten.

2. Die zwei Werkstätten bei den Scheiben sind 4° lang, 3° breit, und dienen für jene Werkleute, welche kleine Reparaturen an den Scheiben- und Glockenzügen zu vollführen haben.

3. Für die Zieler zunächst dem Graben sind noch „Hier“-Gruppen angebracht. Diese Objecte sind aus ungehobeltem Zimmerholz und rauher Verschalung hergestellt, deren Dächer mit Dachpappe gedeckt und von der Festplasseite aus bemalt. Die Architectur ist bei allen hier beschriebenen Nebenbauten, wie bei allen Objecten, der Structur angemessen.

d) Der Schießplatz.

Der Schießplatz hat links die 91 Feldscheiben mit 158 Klafter, und rechts die 69 Standscheiben mit 92 Klafter Distanz. Die Scheibenstände sind durch den Zielerdamm geschützt und deren Wechfelscheiben sind bei Feld= 7', bei Stand= 5' hoch. Hinter den Scheiben geht bei den Feld zunächst in paralleler Richtung, der 2 Klafter 1 Zoll hohe Schußdamm durch, an welchen sich in schiefer Richtung jener für die Standscheibe anschließt. Auf diesem Schußdamm ist eine Klafter hoch Scheiterholz unter einem Winkel von 45° aufgeschichtet.

Der Zieler-Schußdamm ist zwischen 3' 6" bis 1 Klafter über dem verschieden hohen Terrain erhoben, hat im Innern eine stehende Holzwand und bei jedem Scheibenständler ist ein Sitz und ein Schußloch für den Zieler angebracht.

Quer der Schießrichtung ist 5° entfernt von der Schießhalle eine hölzerne, unten 10° 2' über dem Fußboden der Schießhalle offene, oben 1° 2' mit einer 69zölligen Blockwand geschlossene Blendwand aufgestellt. Zu beiden Seiten des Schießplatzes, in der Schußrichtung, sind 1° 3' hohe Scheiterholz-Aufschichtungen, welche in Folge des unebenen Terrains insbesondere links auf 4' bis 1° 3' hohe Dämme aufgeschichtet wurden.

Von jedem Schießstande gehen zu den betreffenden Scheiben Glockenzüge, und ebenso sind mit 7 bis 9 Fuß hohen Tannenbäumchen Alleen für je eine Scheibe hergestellt.